

Fragebogen Jägerschaft

Datum: _____

Jagdrevierbezeichnung: _____

Gemarkung: _____

Jagdausübungsberechtigter:

Name, Vorname, Anschrift

Telefon, Mail

Abfrage zum Schwarzwildvorkommen:

1. Wie kommt das Schwarzwild im Revier vor?
- Standwild Wechselwild
2. Wie sicher kommt Schwarzwild derzeit im Revier vor?
- sehr sicher sicher unsicher sehr unsicher nicht bekannt
3. Wie groß sind die Schwarzwildvorkommen im Revier?
- Einzeltiere bis 5 6-15 > 15 Stück
4. Wo befinden sich die Schwarzwildeinstände / Suhlen / Mahlbäume aktuell?
(Bitte auf beigefügter Karte einzeichnen)
- Schwarzwildeinstände
 - Suhlen
 - Mahlbäume
 - Unfallschwerpunkte
5. Wo befinden sich Feuchtgebiete und potentielle Suhlen?
(Bitte auf beigefügter Karte einzeichnen)
5. Wo befinden sich die Nahrungsflächen des Schwarzwilds aktuell?
(Bitte auf beigefügter Karte einzeichnen)
6. Wo befinden sich (Fern-)Wechsel?
(Bitte auf beigefügter Karte einzeichnen)
7. Wo vermuten Sie die nächsten Einstände?
8. Woher wechselt vermutlich das Schwarzwild (bei Wechselwild)?

Anlage 5 zum Übungsleitfaden „Landesweite Tierseuchenübung Afrikanische Schweinepest (ASP) beim Wildschwein“

9. Werden aktuell Schwarzwildkarrungen im Revier betrieben? ja nein

wenn ja

a. Wie häufig werden die Karrungen aktuell frequentiert?

	täglich	wöchentlich	monatlich	seltener
Karrung 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Karrung 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Karrung 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Karrung 4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b. Wo befinden sich die aktuellen und stillgelegten Karrungen?

	Koordinaten	
	Bsp. 41°24'12.2"N	2°10'26.5"E
Karrung 1		
Karrung 2		
Karrung 3		
Karrung 4		

(Bitte auf beigefügter Karte einzeichnen und Koordinaten erfassen und eintragen)

10. Gibt es weitere relevante Informationen?

Weitere Anmerkungen:

!!!ACHTUNG NUR ZU ÜBUNGSZWECKEN!!!!

Hinweise zur Befragung:

- Angaben zu Jagdrevier und Jagdausübungsberechtigten nach Möglichkeit bereits vor der Befragung ausfüllen.

Anlage 5 zum Übungsleitfaden „Landesweite Tierseuchenübung Afrikanische Schweinepest (ASP) beim Wildschwein“

- Kartenmaterial vorbereiten und ausdrucken (Karte vom Jagdrevier und eine Übersichtskarte der Region). Informationen von Hand in die Karte eintragen.
- Befragung zu zweit durchführen. Eine Person führt das Gespräch und die zweite protokolliert auf dem vorgefertigten Fragebogen. Ziel ist es so viel wie möglich von den Jägern zu erfahren. Dabei sollte die Fragen offen gestellt werden und keine bereits erhaltenen Informationen/Antworten vorgegeben werden. Bei den Angaben/Aussagen sollte auch der Wahrheitsgehalt berücksichtigt werden.
- Die Kirtungen sollten vor Ort besichtigt und die Koordinaten erfasst werden. Die Erfassung der Koordinaten kann mit dem Smartphone, Tablet oder GPS-Handgerät erfolgen.

Vorbereitung, Planung und Ablauf der Befragung

Anlage 5 zum Übungsleitfaden „Landesweite Tierseuchenübung Afrikanische Schweinepest (ASP) beim Wildschwein“

- Vor der Befragung müssen die einzelnen Jagdbezirke/Jagdbögen innerhalb des Gefährdeten Gebiets abgefragt und tabellarisch aufgeführt werden. Für jeden Jagdbezirk/Jagdbogen wird eine Revierkarte und Übersichtskarte mit den angrenzenden Jagdbezirken/Jagdbögen erstellt, in der alle relevanten Informationen bei der Befragung eingetragen werden können. Zusätzlich werden die Befragungsbögen mit den bereits vorhandenen Informationen vorbereitet. Um die Informationen nach den Befragungen zusammenzuführen, wird eine Übersichtskarte über das Gefährdete Gebiet mit den Grenzen der Jagdbezirke/Jagdbögen ausgedruckt (DIN A 0 oder größer).
- Die Befragung wird in 2er-Teams durchgeführt. Eine Person führt das Gespräch und sollte über entsprechende Sach- und Ortskenntnisse verfügen. In diesem Fall sollte allerdings darauf geachtet werden, dass nicht der örtliche RL die Befragung durchführt, da in manchen Fällen das Verhältnis zwischen RL und Jagdrechtsinhaber vorbelastet sein kann. Die zweite Person protokolliert, hierbei sind keine Sach- und Ortskenntnisse erforderlich. Bei der Auswahl der Befragenden Person sollte darauf geachtet werden, dass sie sozialkompetent und zielorientiert ist. Zeitbedarf für die Befragung der Jagdausübungsberechtigten: ca. 2 Stunden.
- Nach der Befragung werden die Informationen zentral zusammengefasst. Dazu wird ein Koordinator bestimmt. Die Befragungsteams teilen regelmäßig dem Koordinator alle relevanten Informationen mit. Der Koordinator trägt diese Informationen in einer Übersichtskarte ein. Nach Beendigung aller Befragungen lässt er diese analoge Karte in ein GIS-System übertragen (Shapefile). Zeitbedarf für die Zusammenfassung je Jagdausübungsberechtigten: ca. 1 Stunde.
- Die Befragung der Jagdausübungsberechtigten erfolgt in einem 2 stufigen Verfahren. In der ersten Stufe (Dauer zwei Tage) werden die 30 Jagdausübungsberechtigten befragt, die mit ihren Jagdbezirken/Jagdbögen am nächsten an den Erstfundort angrenzen. In der Zweiten Stufen werden die weiteren Jagdausübungsberechtigten befragt (Dauer ca. 5 Tage). Grundsätzlich erfolgt die Befragung von innen nach außen. Das bedeutet, dass zuerst mit der Befragung der Jagdausübungsberechtigten mit Jagdbezirken/Jagdbögen im näheren Umkreis des Erstfundortes begonnen wird und danach die weiter entfernten Jagdausübungsberechtigten befragt werden. Um die Befragung innerhalb der vorgegebenen Zeiträume zu bewerkstelligen können, müssen mindestens 10 Befragungsteams eingesetzt werden. Je nach Region müssen ca. 200 Jagdausübungsberechtigte befragt werden. Alle Jagdausübungsberechtigten werden in sinnvollen Einheiten zusammengefasst und auf die Befragungsteams aufgeteilt. Die Befragungsteams erhalten eine Tabelle mit den Jagdausübungsberechtigten und deren Kontaktdaten, welche sie befragen müssen. Die Befragungsteams nehmen die Terminvereinbarung mit den Jagdausübungsberechtigten eigenständig vor.
- Vor der Befragung der Jagdausübungsberechtigten ist ein Briefing und Übungsgespräche durchzuführen.